Die Typen der Gravenhorstschen Gattungen Mesoleptus und Tryphon. (Hym.)

(Ichneumonol. Europaea Bd. II, 1—213.) (Hym.)

Von K. Pfankuch, Bremen.

(Fortsetzung.)

58. *Mesoleptus sternoleucus Grav.* ♂ = **Syndipnus sternoleucus Grav.** = *Syndipnus pectoralis Thoms.* (♀)

Die Type passt genau auf *Thomson*'s Beschreibung. (pag. 2006.) — Kopf hinter den Augen wenig verschmälert, Stirn runzelig, Schläfen glatt und glänzend, Kopfschildgruben gross. Rückenfurchen tief und lang, Mittelrücken und Mittelbrustseiten (unten) punktiert, letztere oben mit Längsrunzeln; Spekulum gross und glänzend. Mittelsegment stark gerunzelt, die area superomedia kaum zu erkennen. Petiolus ziemlich lang, Segment 1 und 2 gerunzelt, beide mit hervortretenden Luftlöchern, das 2. Segment oben mit zwei Tuberkeln. Im übrigen siehe *Thomson*'s Angaben.

59. *Mesoleptus luridator Grav.* ♂♀ = **Callidiotes luridator Grav.** = *Callidiotes coxator Grav.*

In der Sammlung sind 2 ♂, die = *Callidiotes coxator* sind; das als ♀ aufgeführte Tier ist ein ♂, bei dem die Genitalklappen hervorstehen. *Strobl* findet eine richtige Deutung, indem er diese Art in den Formenkreis von *Callidiotes coxator Grav.* zieht. Der Name *luridator* hat die Priorität.

60. *Mesoleptus grisescens Grav.* ♂ = **Meloboris grisescens Grav.** = *Meloboris rufiventris Grav.* (♀).

Förster's Etikette trägt den Namen *Limneria.* — Das 2. Segment hat an der Basis einen dunklen Fleck. Der Name *grisescens* hat die Priorität.

61. *Mesoleptus geniculosus Grav.* ♂♀ = **Sychnoleter geniculosus Grav.**

Siehe die ausführliche Beschreibung in *Thomson*'s Opusc. ent., Seite 1430.

62. *Mesoleptus chrysostomus Grav.* ♀ = **Phobetes chrysostomus Grav.**

Fehlt in der Sammlung.

63. *Mesoleptus Antilope Grav.* ♀ = **Catoglyptus Antilope Grav.** = *Catoglyptus pulchricornis Holmg.* (♀).

Strobl trennt *Antilope* und *pulchricornis;* ich halte beide für identisch. Er hat vielleicht ein grosses Weibchen (als *Antilope*) vor sich gehabt. Die Type ist 7 mm lang und im Gesicht, den Vorder- und Mittelbrustseiten rot gefleckt. Das 1. Segment gelbrot mit undeutlicher Mittelurche. Die Färbung variiert auch bei meinen Exemplaren.

64. *Mesoleptus ventrator Grav.* ♂ = **Callidiotes luridator Grav.**

Es sind 2 ♂ in der Sammlung. Die schwarze Färbung der Hüften ist hier ausgedehnter. *Strobl* zieht diese Art gleichfalls in den Formenkreis von *coxator.*

65. *Mesoleptus bicingulatus Grav.* ♂? ♀? = **Symplecis bicingulata Grav.** = *Symplecis facialis Thoms.*

Förster's Etikette lautet auf *Symplecis.* Die Type ist auf einem Stückchen Marienglas aufgeleimt, sodass das Geschlecht nicht genau zu erkennen ist. Indes zweifle ich nach der Beschreibung nicht, dass es ein ♂ ist. Die Beschreibung von *Thomson*'s *facialis* (♂) entspricht genau der Type. Gesicht strohgelb, mit kurzem, schwarzem Mittelstreifen, der Vorderrücken ebenfalls strohgelb und Vorderhüften und -schenkelringe weissgelb. Die Beine sind im übrigen rötlichgelb, die Hinterschenkel schwach gebräunt. Das 2. Segment ist rötlichgelb gerandet, das 3. gelbrot mit brauner Binde in der Mitte querüber.

66. *Mesoleptus tener Grav.* ♂♀ = **Thymaris tener Grav.** = *Thymaris pulchricornis Brischke* (♂♀.)

Es finden sich 2 ♂ in der Sammlung, das ♀ fehlt; dasselbe wird wol nicht hierher zu rechnen sein. Ich konnte die beiden ♂ mit einem von Prof. *Schmiedeknecht* bestimmten ♀ vergleichen, auch die ausführliche Beschreibung *Brischke*'s benutzen.

67. *Mesoleptus coxator Grav.* ♂ = **Callidiotes luridator Grav.**

Es sind 3 Exemplare vorhanden; 2 derselben sind ♀, wie *Strobl* auch richtig angibt, das 3. Tier ist zu defekt, um etwas erkennen zu können. — Diese Art ist nicht gleich *subrufus,* wie *Strobl* schreibt (s. Nr. 186).

68. *Mesoleptus petiolaris Grav.* (♂) ♀ = **Casinaria petiolaris Grav.** = *Casinaria claviventris Holmg.*

Förster's Etikette lautet auf *Casinaria.* Der Type fehlt der Kopf, indes genügte mir das übrige zur Bestimmung. — Die Felderung des Mittelsegments ist wenig deutlich, ich sehe nur die area basalis nebst dem vorderen Teil der area superomedia. Die Flügelschuppen sind schwarz, die Hinterknie, die Spitzen der Hinterschienen und die ganzen Tarsen schwarz. Nervellus postfurkal, eben vor der Mitte gebrochen.

68. b. *Mesoleptus rufocinctus Grav.* (♀) = **Pantorhaestes xanthostomus Grav.** = *Trophoctonus xanthostomus Grav. Thoms.* = *Euryproctus hilarellus Holmg.*

Diese Art findet sich im Band I, Seite 686 verzeichnet. Es ist ein gebrechliches Exemplar, das ich als dem *P. xanthostomus Grav.* identisch ansehe, von dem es sich durch die minder ausgedehnte gelbrote Färbung des Hinterleibes unterscheidet. — *Gravenhorst's* Beschreibung ist hier merkwürdigerweise ganz ungenügend, sodass ich lange Zeit im Zweifel war, ob der angeleimte Hinterleib wirklich zu dem Vorderkörper gehörte. *Gravenhorst* erwähnt nämlich gar nichts von der gelben Färbung am Kopfe, wie sie die Type zeigt (Mundöffnung, Kopfschild und ein runder Fleck unter der Fühlerbasis gelb), er pflegt sonst bei den Farbenangaben recht genau zu verfahren. Nach längerem Betrachten und Vergleichen bin ich indes zu der Ueberzeugung gelangt, dass diese Art gleich *xanthostomus* sein dürfte, zumal die Skulptur und Form des 1. Hinterleibssegmentes meinen *xanthostomus* = ♀♀ entspricht. Was nun die helle Färbung des Hinterleibes anbetrifft, so ist diese ein wenig ausgedehnter, als *Gravenhorst* sie angibt, es ist nämlich Segment 2 hinten (schmal), Segment 3 grösstenteils und Segment 4 an der Basis gelbrot; mir ist eine derartige Färbung des Hinterleibes bislang noch nicht vorgekommen. Was das Geschlecht der Type anbetrifft, so ist dasselbe infolge der Verschiebung der letzten Bauchsegmente nicht sicher anzugeben; nach hinreichendem Vergleichen bin ich der Meinung, dass die Type ein ♀ ist.

Förster's Etikette lautet auf *Pantorhaestes.* Ich habe diesen Gattungsnamen als richtiger anstelle von *Trophoctonus* aufgenommen (s. auch Nr. 167). Kommt man nämlich bei der Bestimmung in *Förster's* Synopsis auf Seite 206 zu Nr. 52, so steht dort: „Metanotum voll-

kommen gefeldert" und „Metanotum nicht vollkommen gefeldert." Das letztere ist hier der Fall. Geht man alsdann zu Nr. 55 über, so stösst man auf *Pantorhaestes*.

69. *Mesoleptus laevigatus Grav.* ♂♀ = **Exolytus laevigatus Grav.**

Das ♀ ist unter den 39 Tieren, die hinter diesem Namen stecken, nicht bezeichnet; das „m" (♂) trägt den Zettel: *Exolytus egregius Först.* (von *Förster*).

Var. 1 = *Exolytus concors Först.* ♂ (*Förster*'s Etikette).

Var. 2 = *Exolytus laevigatus Grav.* ♀ (desgl.)

Var. 3: ein *Atractodes* ♂ *(Förster).*

Var. 4 fehlt.

Var. 5 und 6: 2 ♀, deren Bestimmung nicht möglich ist, da die Fühlergeisseln zum Zählen der Glieder (nach *Förster*'s Tabelle nötig!) nicht mehr ganz sind.

Ich habe alle die Tiere, die zum Teil etwas beschädigt sind, nicht weiter nach der *Förster*'schen *Exolytus*-Tabelle bestimmt, da ich derselben keinen grossen Wert beimesse. Zwar bewundere ich den Scharfsinn dieses Autors in der Unterscheidung der einzelnen Arten, indes halte ich den häufig vorkommenden *laevigatus* in der Färbung des Hinterleibes, der Beine und der Runzelung der vereinigten area supero- und posteromedia für variabel und die geringste Abweichung von der Type zur Bildung einer neuen Art nicht für gerechtfertigt. Was für Beschreibungen und Arten würden wir erhalten, wenn die Ichneumonologie so durchgearbeitet würde! Zur Feststellung der *Exolytus*-Arten und ihrer Variationen können nur Zuchtresultate dienen. Ich nehme den von *Thomson* beschriebenen *laevigatus* (pag. 1019) als Typus an.

70. *Mesoleptus splendens Grav.* ♀ = **Exolytus splendens Grav.**

Das ♀ fehlt in der Sammlung; dafür steckt ein *Atractodes* = ♂ da.

71. *Mesoleptus decipiens Grav.* ♀ = **Dicaelotus decipiens Grav.**

Förster's Etikette lautet auf *Dicaelotus*. Die Type ist 4 mm gross; es fehlen die Fühlergeisseln zum Teil und die Flügel. Ich konnte dieses Tier nach der *Schmiedeknecht*'schen Tabelle nicht unterbringen und gebe deshalb eine etwas genauere Beschreibung; diejenige von *Gravenhorst* ist nicht genau. — Kopf hinter den Augen nicht verschmälert, Mundöffnung und Kopfschild

gelbrot, Fühlerschaft braunrot, Geisselglied 1—10 gelbrot, darüber (soweit noch vorhanden) braun. Stirn und Mittelrücken glatt und glänzend, Mittelsegment rötlich scheinend, mit Seitenzähnchen; Felderung wie bei *pumilus*. Hinterleib sehr glänzend, Postpetiolus seitlich mit feinen Längsrunzeln, in der Mitte glatt. Segment 2 sehr fein punktiert, feiner als bei *pumilus*. 1.—3. Segment gelbrot, 4—7 braunrot; Bohrer hervortretend. Beine gelbrot; Hinterhüften, Hinterschenkel (in der Mitte) und Spitze der Hintertibien schwach gebräunt.

Var. 1 = **Epitomus pygmaeus Brischke** ♀.

Förster's Etikette trägt den Namen *Epitomus*. *Brischke*'s Beschreibung passt auf diese kleine Ichneumonide.

2. Abt.: *Genus Tryphon.*

Sectio I.

72. *Tryphon murinus Grav.* ♂ = **Meniscus murinus Grav.**

Das vorliegende ♂ hat merkwürdiger Weise einen ganz schwarz gefärbten Hinterleib; von einer braunroten Färbung ist nichts zu sehen. Mir ist eine solch dunkle Färbung noch nicht bei dieser Art vorgekommen.

73. *Tryphon pilosellus Grav.* ♂ = **Arenetra pilosella Grav.**

Die Areola im Flügel ist bei der Type fünfeckig, nach vorn stark verengt.

74. *Tryphon niger Grav.* ♀ = **Mesolius***) **niger Grav.**

Holmgren's und *Thomson's* Angaben stimmen. Das Weiss geht mehr in ein Gelb über.

75. *Tryphon praerogator L. Gr.* ♂♀ = **Dyspetes praerogator L.**

Var. 1 fehlt.

76. *Tryphon compunctor Grav.* ♂♀.

Kenntlich an dem dunkeln Hinterleib, dessen Segmente gelbrot gerandet sind, dem breiten Stigma und der aus der hinteren Ecke der Areola austretenden, nicht geknieten rückl. Ader.

---

*) Ich halte Mesolius für richtiger als Mesoleius.

77. *Tryphon clypeator Grav.* ♂ = **Lissonota clypeator Grav.** = *Lissonota commixta Holmg.*

Die Type hat 2 kurze Augenstreifen, keine Stirnmakeln. Im übrigen entspricht sie ganz *Holmgren*'s Art. Der Name *clypeator* hat die Priorität.

78. *Tryphon alacer Grav.* ♂ = **Acrotomus alacer Grav.** = *Acrotomus xanthopus Holmg.*

Gesicht schwarz, Kopfschild und Mundöffnung weissgelb. Hinterleib glänzend, schwarz, Segment 1 und 2 oft hellrotgelb gerandet. Das ♂ besitzt 2 kurze Aftergriffel. Ich habe bislang nur ♂♂ gefangen; *Holmgren* und *Brischke* erwähnen auch nur ♂♂. *Holmgren*'s und *Thomson*'s *Alexeter alacer* entspricht der nächsten Art.

79. *Tryphon rapinator Grav.* ♂♀ = **Alexeter rapinator Grav.** = *Lagarotus rapinator Thoms.* = *Alexeter alacer Holmg. Thoms.* (non *Grav.*)

Das ♀ gehört nicht hierzu (= No. 179). Das ♂ entspricht der Beschreibung von *Mesolius (Alexeter) alacer* in *Holmgren*'s Disp. Mesol. Seite 49.

Geissel rotgelb, Gesicht gelb gefleckt (2 sichelförmige Flecke), Mundöffnung und Kopfschild rotgelb. Die Schildchen sind rötlich gefleckt. Hinterleib schwarz. Bei der Type sind alle Hüften schwarz.

Bem. *Gravenhorst*'s *Tryphon alacer* ist ein *Acrotomus* (s. No. 78.)

80. *Tryphon nitidus Grav.* ♂ = **Meniscus nitidus Grav.** = *Meniscus agnatus Grav.* (♀).

Der Name *nitidus* hat die Priorität. Diese Art zeichnet sich durch die glatten und glänzenden beiden ersten Hinterleibssegmente aus und durch den langen, gelben Strich am Mittelrücken. Die inneren Augenstreifen und die Scheitelflecke sind recht klein, kaum zu erkennen. Der Hinterleib ist schwarz, die ersten Segmente hinten rötlich gerandet.

81. *Tryphon melancholicus Grav.* ♂ = **Lampronota melancholica Grav.**

82. *Tryphon flavoguttatus Grav.* ♀ = **Mesolius flavoguttatus Grav.**

Der Hinterleib ist der Länge nach über die Hälfte weggefressen, der Bohrer ist abgebrochen und die Fühlergeisseln fehlen. Ich gebe, soweit als möglich, folgendes Nähere an. Länge 7 mm.

Kopf: hinter den Augen wenig verschmälert, Scheitel breit, Kopfschild vorn nicht ausgerandet, an den Seiten herabgedrückt und mit vorspringenden Ecken. Gesicht und Stirn schön lederartig-runzelig. Schaft schwarz, Mundöffnung und Kopfschild gelb. — Vorderleib: Rückenfurchen kurz, aber deutlich; Mittelrücken und Mittelbrustseiten fein lederartig-punktiert, matt, Spekulum glänzend. Mittelsegment matt, ohne Felderung, (höchstens die Anfänge der area petiolaris vorhanden). Schulterfleck (gross), Callus und Flügelschuppen gelb. — Hinterleib: schwarz, alle Segmente schmal gelb gerandet; das 1. Segment mit kurzen Rückenkielen. Bauchfalte der 4 ersten Segmente gelb mit grossen, braunen Flecken, die 5. Bauchsegmentsfalte schwarz, schmal gelbweiss gerandet, die 6. ebenfalls schwarz, aber in der Spitzenhälfte gelb. — Flügel: ohne Areola; Stigma strohgelb. — Beine: Vorderhüften gelb, an der Basis schwarz, Hinterhüften schwarz; alle Schenkelringe gelb, die hinteren an der Basis gebräunt. Vorderbeine im übrigen nebst den schlanken Hinterschenkeln gelbrot; Schienen weiss, an der Spitze nebst den Hintertarsen gelbrot.

83. *Tryphon mollis Grav.* ♀ = **Mesolius mollis Grav.**

Thomson's Angabe (Op. ent. S. 2061) stimmt. Das Gesicht ist gelb gefärbt, in dasselbe ragen hinein seitlich 2 schwarze Keile und in der Mitte ein schwarzer Strich. Die area petiolaris ist scharf umleistet und erreicht fast die Mitte des Mittelsegments, glänzend. Die Type hat keinen gelben Schulterfleck.

84. *Tryphon silvestris Grav.* ♂.

2 ♂ sind = *Lampronota melancholica Grav.*, das dritte ist *Lampronota caligata Grav.*, der Name *silvestris Grav.* fällt somit.

85. *Tryphon calcator Müll. Grav.* = **Polyblastus calcator Müll.** = *Polyblastus carinatus Holmg.*

Holmgren's Beschreibung entspricht der Type. Das Kopfschild ist gelbrot gefärbt, das Schildchen auffallend erhöht, das Mittelsegment stark runzelig, deutlich gefeldert. Das 1. Segment ist gleichfalls gerunzelt, mit kräftigen Kielen, die nahezu bis zur Spitze reichen; Hinterleibsringe rötlich gerandet; Beine gelbrot. Ich habe diese Art mehrfach gefangen.

86. *Tryphon fasciatus Grav.* ♂ = **Erromenus fasciatus Grav.**

Kopf: hinter den Augen nicht verschmälert, Kopfschildgruben ohne Borstenhaare, Gesicht in der Mitte erhöht, stark punktiert. Taster weiss, Mandibeln in der Mitte gelbrot, Kopfschild und Gesicht schwarz; Fühlerschaft schwarz (die Fühlergeisseln sind abgebrochen). — Vorderleib: Mittelrücken und Mittelbrustseiten punktiert, mit Glanz, Mittelsegment vollständig gefeldert, mit kräftigen Leisten. — Hinterleib: Segment 1 und 2 gerunzelt, glänzend, Segment 1 mit Kielen, die bis zur Mitte reichen; Segment 2 und 3 mit roter Querbinde; das 4.—7. Segment schwarz, glänzend, schmal gelb gerandet. — Flügel: Areola gross, schräg liegend, Stigma rotbraun, Nervellus weit hinter der Mitte gebrochen, mit dünnem, langem Nervenast. — Beine: Hüften und Schenkelringe schwarz, letztere an der Spitze gelbrot; die dicken Hinterschenkel gelbrot, Hinterknie schwarz, die Vorderschienen und -tarsen gelbrot, Hinterschienen unter der Basis ebenso, nach der Spitze hin nebst den Hintertarsen schwarz.

87. *Tryphon maculatus Grav.* ♂ = **Procinetus maculatus Grav.** = *Procinetus crassulus Kriechb.*

Grav. Exemplar stammt aus Italien. Dasselbe sieht auf den ersten Blick wie ein *Acoenites* aus. Der Hinterleib ist fast ganz schwarz, nur das 3. Segment rot, mit schwarzen Flecken; Segment 3—7 gelbrot gerandet. Im übrigen stimmt die Beschreibung *Schmiedeknecht*'s (Tribus der Lissonotinen, Seite 326).

88. *Tryphon carbonarius Grav.* ♂ = **Otlophorus carbonarius Grav.**

Holmgren's Beschreibung von *Polyblastus carbonarius* entspricht nicht der Type. Ich gebe eine ausführlichere Beschreibung: Kopf: hinter den Augen kaum verschmälert, breiter als der Vorderleib, Gesicht in der Mitte schwach erhöht, matt, dicht punktiert; Kopfschild abgerundet, weitläufig punktiert, glänzend. Mundöffnung gelb, vorderer Teil des Kopfschildes rötlich. Fühlergeissel dick, Schaft schwarz, Geissel unterseits rostrot, fast von Körperlänge. — Vorderleib: Mittelrücken dicht punktiert, glänzend, ohne Rückenfurchen, Mittelbrustseiten lederartig-punktiert, glänzend, mit grossem, stark glänzendem Spekulum. Felderung des Mittelsegments wie bei *vepretorum*. Callus und Flügelschüppchen weiss. — Hinterleib: schwarz, Segment 1, 2 und 3 (ausser

dem Hinterrand) runzlig-punktiert, das 1. Segment mit kurzen kräftigen Kielen, das 4.—7. glänzend; alle Segmente schmal rötlich gerandet. Bauchfalte schwarz, mit weissen Binden. — Flügel: mit Areola, Stigma braunrot, Nervulus schräg, postfurkal; Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen; äusserer Radiusabschnitt gerade. — Beine: alle Hüften schwarz, alle Schenkelringe gelbrot, an der Basis schwarz; die Vorderbeine im übrigen gelbrot. Hinterschenkel gelbrot, Hinterknie schwarz, die Schienen (ausser Basis!) oben gelb, unten braunschwarz, die kräftigen Hintertarsen schwarz; Sporne weissgelb, die Mitte des Metatarsus kaum erreichend. — Länge: 7½ mm.

Diese Art steht *O. ephippiger Holmg.* (♀) am nächsten, indes unterscheidet sie sich von dieser Art durch die Grösse (nur 7½ mm) und durch die Färbung der Beine.

89. *Tryphon vepretorum Grav.* ♂♀ = **Otlophorus vepretorum Grav.**

Förster nennt die Gattung *Neales*. *Holmgren's* und *Thomson's* Angaben stimmen. — Var. 1 fehlt.

90. *Tryphon integrator Müll. Grav.* ♂♀ = **Alfkenia integrator Müll.**

Ein Pärchen, das in die Untergattung *Mesolius* nicht recht passt. Beim ersten Anblick sehen die Tiere dem dunklen *Barytarbus virgultorum Grav.* täuschend ähnlich, sie besitzen auch den eigenartig bereiften Körper. Indes ergeben sich Abweichungen inbezug auf die Felderung des Mittelsegments und das Flügelgeäder. Ich gebe folgende ausführliche Beschreibung: Kopf: hinter den Augen verschmälert, Gesicht und Kopfschild dünn, aber lang weiss behaart; Kopfschild vorn mit deutlicher Querfurche, in der Mitte etwas ausgerandet, Ecken vorstehend; Gesicht in der Mitte erhöht. Scheitel beim ♀ etwas eckig ausgerandet. ♂: Mundöffnung, Kopfschild und Gesicht gelb, in das letztere ragen 3 schwarze, kurze Streifen hinein; ♀: Mundöffnung und Kopfschild gelb. Fühlerschaft und Glied 1 der Geissel schwarzbraun, die letztere nach oben hin gelbrot, Form wie bei *virgultorum*.— Vorderleib: grauweiss behaart; Mittelrücken wie bei *virgultorum*; Mittelbrustseiten fein lederartig-runzelig, nur oben etwas glänzend, mit zarten Längsstreifen vor dem glänzenden, glatten Spekulum. Mittelsegment matt, area posteromedia und area superomedia vorhanden, schwach umleistet, letztere klein und glänzend. — Hinterleib: schwarz; das 1. Segment mit tiefen Seiteneindrücken, ohne Kiele, mit grosser

Basalgrube; Form und Gestalt wie bei *virgultorum.* Im Postpetiolus zeigt sich ein Grübchen. Bauchfalte schwarz. Bohrer kurz, dick. — Flügel: mit Areola; diese ist kurzgestielt, nahezu rhombisch, in Gestalt wie bei *Ecclinops orbitalis.* Die rücklaufende Ader tritt zwischen Mitte und Spitze aus; da, wo die fenestrae sind, ist dieselbe gekniet und schickt vom Knie einen kurzen Aderast nach aussen. Nervus parallelus aus der Mitte der Brachialzelle; Nervulus ein wenig postfurkal, da die vena basalis an der Basis gebogen ist. Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen, eine lange, recht dünne Ader aussendend. Stigma beim ♂ gelbrot, beim ♀ gelb; äusserer Radialabschnitt fast gerade, am Ende umgebogen. — Beine: Gestalt wie bei *Barytarbus* gelbrot, die vorderen Schenkelringe mehr gelblich, Spitze der Hintertibien und -tarsen schwarz; Sporne lang, gelbrot, die Mitte des Metatarsus überragend; Glied 5 = 3.

Ich würde diese Art zu *Barytarbus* ziehen, wenn nicht das Mittelsegment gefeldert und das Geäder im Flügel abweichend wäre. So habe ich geglaubt, eine neue Gattung aufstellen zu dürfen, die ich nach meinem Freunde Alfken benenne. Die Merkmale dieser Gattung wären die folgenden: Wie *Barytarbus,* aber Mittelsegment mit area postero- und superomedia, matt; nervus parallelus aus der Mitte der Brachialzelle austretend, Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen; Areola gross, die rücklaufende Ader zwischen Mitte und Spitze austretend, mit Knie und Aderast. — *Ratzeburg*'s *integrator* ist nicht diese Art.

91. *Tryphon subnitidus Grav.* ♂ = **Exyston subnitidus Grav.**

Ich ziehe diese Art wegen der gleichlangen Zähne, der Kopf- und Petiolusform zu *Exyston.* Stigma breit. Diese Art fällt durch ihre schwarze Färbung auf. Gelbrot sind: Mundöffnung, Kopfschild zum Teil, Unterseite der Fühler, das Stigma, die Flügelbasis und Hinterrand der Segmente 2—7. Die Vorderseite der Vorderschenkel, -schienen und -tarsen ist gelblich, ihre Rückseite gebräunt. Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen. Gehört bei *Exyston* in die Abteilung bb) nach *Thomson.*

92. *Tryphon rubiginosus Grav.* ♂ = **Acrotomus rubiginosus Grav.** = *Acrotomus insidiator Holmg.*

Ich stehe nicht an, *insidiator Holmg.,* wie es auch

Strobl tut, für identisch mit *rubiginosus Grav.* zu erklären, obgleich bei der letzten Art der Nervellus nicht in, sondern etwas hinter der Mitte gebrochen ist. Die Basis der Hinterschienen ist gelbrot. Beim ♀ finden sich auf Segment 3—7 an der Basis kleine schwarze Flecke, beim ♂ ist der Hinterleib kastanienbraun, alle Segmente gelbrot gerandet.

93. *Tryphon luteomarginatus Grav.* ♀ = **Otoblastus luteomarginatus Grav.**

Thomson's Angaben (Seite 899) sind richtig.

94. *Tryphon gnathoxanthus Grav.* ♀ = **Ctenisclus gnathoxanthus Grav.**

Kopfschild und Wangen gelb; über den Ecken des Kopfschildes zwei abgekürzte gelbe Linien. In der Gesichtsmitte sind zwei kurze, gelbe Streifen sichtbar. *Holmgren*'s Angaben entsprechen der Type. Ich ziehe diese Art zu *Cteniscus*, weil der Körpar nicht grob punktiert und der Bohrer nicht versteckt ist wie bei *Exenterus*.

95. *Tryphon rufipes Grav.* ♀ = **Polyblastus rufipes Grav.** = *Polyblastus praedator Holmg.*

Kopfschild gelb. *Holmgren* nennt den Bohrer kurz, ich würde ihn eher lang nennen; die Bohrerklappen sind mit langen, abstehenden Haaren bedeckt.

96. *Tryphon scalaris Grav.* ♂ = ♂ zu *Diaborus lituratorius L.*

Var. 1 fehlt.

97. *Tryphon pinguis Grav.* ♂♀ = **Polyblastus pinguis Grav.**

Der grössere vordere Teil des Kopfschildes ist gelbrot, die Hinterknie sind gelb. *Holmgren*'s Angaben (S. 210) sind zutreffend.

98. *Tryphon naevius Gmel. Grav.* ♂♀ = **Perilissus limitaris Grav.**

Das ♂ ist *Perilissus limitaris Grav.*, das ♀ ist *Mesolius multicolor Grav.* mit schwarzem Schildchen.

Var. 1 = *Mesolius multicolor Grav.* ♀ mit etwas rötlich gefärbtem Schildchen.

99. *Tryphon flavocinctus Gmel. Grav.* ♀ = **Mesolius flavocinctus Gmel.** = *Mesolius pleuralis Thoms.*

Die Angaben *Thomson*'s auf Seite 2076 entsprechen der Type. Ich füge folgendes hinzu: Diese Art steht

haematodes nahe, ist aber kleiner ($5^1/_2$ mm). Fühlergeissel hellgelbrot, nach der Basis hin etwas dunkel. Mittelbrustseiten sehr fein punktiert, recht glänzend, ohne roten Fleck unten; Mittelsegment etwas glänzend, nur die area petiolaris vorhanden. Hinterleibssegmente 3—7 ziemlich breit hell gerandet, Segmente 2—4 erscheinen dunkelkastanienbraun. Beine hellgelbrot; weiss sind: die vorderen und die Spitzen der hinteren Schenkelringe, die Hinterschienen grösstenteils (auch an der Basis) und die Hintersporne; überhaupt sind die Beine heller als bei *haematodes* gefärbt. Spitze der Hinterschienen und die Hintertarsen schwarz. Bohrerklappen gebräunt.

100. *Tryphon nanus Grav.* ♀ = **Hemiteles nanus Grav.** = *Hemiteles fulvipes Grav.* (♂).

Grav. hat die langen Aftergriffel des ♂ offenbar, weil zufälligerweise dicht aneinander liegend, als Bohrer angesehen. Der Name *nanus* hat die Priorität.

Sectio II.

101. *Tryphon nigritarsus Grav.* ♀.

In der Sammlung finden sich 2 Tiere; das eine Exemplar ist *Pimpla turionellae L.* Ob ♂ oder ♀ ist nicht anzugeben, da die beiden letzten Hinterleibssegmente fehlen, sehr wahrscheinlich aber ein ♂, da die Taster, die Unterseite des Schaftes und die Flügelschüppchen gelb gefärbt sind. Dieses Tier hat ein gelbgeflecktes Schildchen. — Das ♀ ist ein *Mesolius;* die Art vermag ich indes wegen der Gebrechlichkeit der Type nicht anzugeben. Wahrscheinlich ist es *Otlophorus pulverulentus Holmg.,* mit gelb geflecktem Schildchen und rotgelben Fühlergeisseln.

102. *Tryphon sexlituratorius L. Grav.* ♀ = **Diaborus lituratorius L.**

103. *Tryphon impressus Grav.* ♀ = **Hypsantyx impressus Grav.**

Holmgren stellt diese Art zu *Tryphon, Marshall* zu *Polyblastus;* sie passt indes zu beiden Gattungen nicht. Meine Absicht, sie zu *Spudaea* zu ziehen, habe ich aufgegeben, da die Abweichungen von den Merkmalen dieser Gattung doch zu erheblicher Art sind. Ich habe daher geglaubt, eine neue Gattung, *Hypsantyx* (= mit hoher Zelle), auf diese Art gründen zu müssen. Diese neue Gattung ist neben *Spudaea* zu stellen, von der sie durch folgende Merkmale abweicht: 1. Kopfschild vorn gestutzt; 2. Fühler

dick; 3. Mittelrücken mit kaum angedeuteten Rückenfurchen; 4. Areae posteromedia und superomedia vereinigt, an den Seiten gerundet, oval; 5. die Diskoidalzelle hoch, fast quadratisch. — Augen ausgerandet, in der Ausrandung 2 gelbe Flecke; Schildchen flach, mit 3 gelben Flecken, in der Mitte breit schwarz, ähnlich wie bei *Lamachus* (mit welcher Gattung *Hypsantyx* auch einige Aehnlichkeit hat); die Mittelbrustseiten und die Mittelbrust schön lederartig-punktiert, glänzend, mit grossem, stark glänzendem Spekulum. Segment 1—4 in der Mitte des Hinterrandes gelb; Bauchfalte dunkel, Bohrer im Verhältnis zu dem kräftigen Tiere dünn; Hinterschienen in der Mitte und die Sporne weiss. Flügel mit Areola, Nervellus etwas hinter der Mitte gebrochen, der Endabschnitt des Radius gerade.

104. *Tryphon lucidulus Grav.* ♀ = **Acrotomus lucidulus Grav.**

Es sind 2 ♀ in der Sammlung. Diese Art steht *sexcinctus* (Nr. 105) und *succinctus* (Nr. 107) sehr nahe, weicht aber von beiden durch die Färbung, von der letzteren Art durch den kurzen Bohrer ab. Am Kopfe sind gelb: Mundöffnung, Wangen, Kopfschild, Gesicht (schwarzer Mittelkiel!); am Vorderleib sind gelb: Halskragen oben, Hals unten, Flügelschüppchen, Strich unter den Flügeln und die Schildchenspitzen. Der Hinterleib ist ganz oder teilweise dunkelkastanienbraun; Segment 2—7 gelb gerandet, Segment 4—7 auch an den umgeschlagenen Seiten. — Die Bohrerklappen sind dick, kaum hervorragend, gelb; das letzte Bauchsegment ist zugespitzt, gelb, wie die Bohrerklappen an seiner Spitze dicht behaart. — Beine gelbrot, Vorderhüften und Schenkelringe mehr gelb, Hinterschienen gelbrot, ihre Spitze nebst den Hinterknien schwach gebräunt; Hintertarsen gelbbraun. Vielleicht ist *auriculatus Thoms.* mit dieser Art identisch, indes sind die Öhrchen des 1. Segments nur klein.

Var. 1 = *Acrotomus succinctus Grav.* ♀
Var. 2 fehlt.

105. *Tryphon sexcinctus Grav.* = **Acrotomus sexcinctus Grav.**

Es ist mir nicht möglich, ♂ und ♀ zu unterscheiden. Die Unterscheidung der Geschlechter, bei denen die ♀ einen versteckten Bohrer haben, ist schwierig, zumal, wenn, wie bei den Typen, die letzten Bauchsegmente verschoben sind. — Gesicht schwarz, mit 2 grossen

gelben Flecken, die fast viereckig sind, das gelbe Kopfschild bisweilen hinten in der Mitte mit schwarzem Strich. Schwarz sind die Wangen, der Halskragen, der Hals und der Callus; gelb: die Spitze der Schildchen und die Flügelschüppchen, bisweilen auch ein kurzer Strich unter den Flügeln. Die Hinterleibssegmente sind ausser dem ersten, gelb gerandet, an den umgeschlagenen Rändern schmal gelb. Beine gelbrot, Hinterschienen braunrot, ihre Spitze nebst den Hinterknien dunkler; Hintertarsen schwarzbraun. — Es scheint mir, als wenn sich beim ♂ hinter den Genitalklappen zwei kurze Aftergriffel befinden.

106. *Tryphon quinquecinctus Grav.* = **Smicroplectrus quinquecinctus Grav.** = *Exenterus erosus Holmg.*

In der Sammlung finden sich 1 ♂ und 1 ♀. Die Wangen sind bei beiden gelb gefleckt, beim ♀ etwas höher hinauf als beim ♂. Schildchen gelb, beim ♀ an der Basis rot. Segment 1 und 2 sind hinten nicht vollkommen gelb gerandet. — Ich habe *erosus Holmg.* hierzugezogen, wie es auch *Strobl* tut, weil *Holmgren* bei dieser Art die gelben Wangen, das an der Spitze eingedrückte Schildchen und den kurzen Sporn der Hinterschienen erwähnt. Es ist mir indes nicht möglich, diese Art streng von *Bohemani, jucundus Holmg.* und *costulatus Thoms.* zu unterscheiden, da die Beschreibungen zu wenig abweichen.

107. *Tryphon succinctus Grav.* ♂ = **Acrotomus succinctus Grav.** = *Acrotomus lucidulus Holmg. Thoms.*

Hier finde ich diejenige Art, die ich seither für *lucidulus* hielt. Es finden sich in der Sammlung 2 ♂ und 1 ♀. Zur besseren Unterscheidung von *lucidulus* und *sexcinctus* gebe ich folgende Tabelle:

a. Gesicht schwarz, mit 2 grossen, fast viereckigen gelben Flecken; Wangen, Callus, Halskragen und Hals schwarz. *sexcinctus Grav.*

aa. Gesicht gelb, mit kurzem, schwarzem Mittelkiel, Wangen gelb . . . . b.

b. Halskragen und Callus schwarz, Hals gelb, Bohrer versteckt. *lucidulus Grav.*

bb. Halskragen und Callus gelb, Hals schwarz, Bohrer hervorragend. *succinctus Grav.*

Grav. erwähnt am Schlusse der Beschreibung, dass bei einigen Tieren sich hinter den an der Spitze gebräunten

Genitalklappen 2 Aftergriffel befänden, Es sind dieses, wie er richtig meint, die ♂♂.

108. *Tryphon marginellus Grav.* ♀ = **Mesolius marginellus Grav.** = *Mesolius facetus Holmg.*

Wegen des dünnen Bohrers und wegen des zusammengedrückten kurzen letzten Bauchsegmentes gehört dieses Tier in die *gracilicornis* - Gruppe. — Der Kopf ist hinter den Augen nicht verschmälert, Wangen erweitert. In der Mitte des gelben Gesichts findet sich ein schwarzer, herzförmiger Fleck, der sich nach der Fühlerbasis hin in einen schmalen Strich fortsetzt. Mittelbrustseiten mit lederartiger Skulptur, glänzend, unten mit feinen Runzeln bedeckt; nach der Brust herum mit blutrotem Fleck. Schildchen und Hinterschildchen an der Spitze gelb, etwas rötlich scheinend. Die area superomedia deutlich umleistet, lang und schmal, die area posteromedia breit. Vorderhüften und Schenkelringe gelb, Hinterbeine gelbrot, Hinterschienen und die kräftigen, kurzen Hintertarsenglieder an ihren Enden schmal braun; Glied 5 etwas länger als 3.

109. *Tryphon multicolor Grav.* ♀ = **Mesolius multicolor Grav.**

Schildchen mehr oder minder gelb gefleckt. Der gelbe Schulterfleck fehlt bei allen 4 Weibchen. Die area petiolaris deutlich umleistet.

110. *Tryphon melanoleucus Grav.* ♀ = **Mesolius melanoleucus Grav.**

Die Rückenfurchen sind deutlich, die area petiolaris ist scharf umleistet und glänzend, die area superomedia schmal, nach vorn verengt. Schildchen gelb. Die Hinterschienen sind auch an der Basis strohgelb.

111. *Tryphon caligatus Grav.* ♀ = **Mesolius caligatus Grav.**

Var. 1: Hinterleib abgebrochen.

112. *Tryphon virgultorum Grav.* ♀ = **Barytarbus virgultorum Grav.**

113. *Tryphon aulicus Grav.* ♂♀ = **Mesolius aulicus Grav.** (♀)

Das ♂ gehört nicht hierzu; es bildet eine neue Art unter dem Namen

Otlophorus pictus m.

Kopf: hinter den Augen verschmälert, Augen gross, hervortretend, Stirn gerunzelt, matt. Kopfschild vorn abgerundet, Zähne gleich lang. — Mundöffnung, die sehr

kurzen Wangen, Gesicht, innere Augenstreifen darüber, Fühlerschaft und Geissel unterseits, gelb. — Vorderleib: Rückenfurchen vorhanden; Mittelsegment glänzend, mit scharf umleisteten Feldern; area superomedia dreieckig, ihre Leisten an den Seiten nach aussen gebogen, mit Querrunzeln; Luftlöcher hervortretend, kreisrund; costa lateralis deutlich, oben erloschen. Schulterflecke, Callus, Flügelschüppchen, Streifen an der Mittelbrust und die Schildchen mehr oder weniger gelblich oder rötlich. — Hinterleib: Segment 1 und 2 stark runzlig-punktiert, das 1. Segment mit breiter Basalgrube und scharfen Kielen, die sich bis über die Mitte erstrecken; Segment 3 fein runzelig-punktiert, die übrigen glatt. Schwarz, Segment 2, 3 und 4 hinten breit gelb gerandet, die letzten Segmente am Ende schmal rötlich. — Flügel: mit Areola, Stigma gelbbraun, Nervellus suboppositus. — Beine: Vorderbeine und die hinteren Schenkelringe gelb, Hinterhüften und -schenkel rotgelb, Hinterschienen und Sporne gelb, Spitze der ersteren und die Hintertarsen schwarz. Hinterknie schwach gebräunt.

Ich vermochte dieses Tier mit keiner Art zu identifizieren und musste es daher als neu erklären.

Var. 1 = *Mesolius dubius Holmg.* ♀.

114. *Tryphon opticus Grav.* ♂♀ = **Mesolius opticus Grav.**

Das ♂ gehört nicht dazu. Die Beschreibung *Holmgren*'s und *Thomson*'s vom ♀ sind richtig. Dasselbe hat grosse gelbe Schulterflecke; die Hinterschenkelringe etwas gebräunt.

115. Diese Nummer fehlt im Buche.

116. *Tryphon haematodes Grav.* ♀ = **Mesolius haematodes Grav.**

Gesicht schwarz; Callus, Flügelschüppchen und Strich unter den Flügeln gelb; Mittelbrust an den Seiten mit rotem Fleck; Vorderhüften und -schenkelringe gelb, die ersteren bisweilen rötlich.

(Fortsetzung folgt.)